

Dienstag, 01. Dezember 2009 08:07 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/kultur/theater/7965720.htm>

Allgemeine Zeitung

THEATER

Nachwuchspreis für Mirjam Radovic

01.12.2009 - AACHEN

Von Klaus Schlupp

THEATER Mainzerin in Aachen ausgezeichnet

AACHEN/MAINZ. Richtig schön frech, charmant und rotzig, wie es sich für einen Schlager der Zwanziger gehört, ging "der Süße" am Sonntag auf der Grenzlandbühne in Aachen Segeln. Und diese charmante Frechheit ist das Markenzeichen der 27-jährigen Mirjam Radovic. Für ihre Kammerzofe Franziska in Lessings "Minna von Barnhelm" erhielt das Määnzer Määdche mit serbischen Wurzeln den mit 2 500 Euro dotierten Karl-Heinz Walter-Preis, den der Förderverein des Theaters alljährlich an den besten Nachwuchsschauspieler verleiht.

Mirjam Radovic stammt aus Bretzenheim, hat am Rabanus-Maurus-Gymnasium Abitur gemacht und erste Bühnenerfahrung auf der Unibühne in Mainz gemacht. Die Schauspielschule absolvierte sie in Ulm, ist aber noch regelmäßig in Mainz bei der Familie.

Bei der Preisverleihung zeigte sie, was sie kann. Kurzerhand schnappte sie sich einen Herrn aus dem Publikum als "Major von Tellheim" und legte los. Dabei zeigte sie eine Bühnenpräsenz, die ihresgleichen suchte. Dann eine kurze Interviewsituation über die Berufssituation von Schauspielern. Denn leicht hat man es auf diesem übersättigten und auch nicht sonderlich gut bezahlten Markt wirklich nicht. Mitten im Interview fiel sie dann scheinbar spontan ins Spiel und zeigte, wie denn so ein Vorsprechen funktionierte. Da zeigte sie Temperament und Komik.

Mirjam Radovic ist nicht nur eine ausgezeichnete Schauspielerin und Komödiantin, sie ist auch eine hervorragende Chansonette. Neben dem Zwanziger-Klassiker, mit dem sie ihr Programm wie mit einem Paukenschlag beschloss, sang sie noch "Wenn ich mir was wünschen dürfte" von Friedrich Hollaender.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main